SALZBURGER SPORTKEGLER VERBAND

1959 – 1984

SALZBURGER SPORTKEGLER VERBAND

1959 – 1984

FESTSCHRIFT

Geleitwort

Zum 25jährigen Bestehen des Salzburger Sportkeglerverbandes darf ich namens des Landes Salzburg wie auch im eigenen Namen die allerherzlichsten Glückwünsche entbieten.

Kegeln ist eine Sportart, die Kraft, Geschicklichkeit und Anmut verbindet und sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Während der Wintersport an die geographische Umgebung und an das Klima gebunden ist, finden Sportkegler überall auf der Welt Gefährten und Partner. Ich trete sehr dafür ein, daß im Land Salzburg die verschiedensten Sportarten gepflegt und gefördert werden und unseren Mitbürgern, unserer Jugend, ein reiches Angebot an Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung offen ist.

Das 25jährige Bestandsjubiläum bietet mir auch die willkommene Gelegenheit, um Herrn Präsident Adolf Berger, dem Vorstand und allen Mitgliedern für ihre Bemühungen um diese Sportart zu danken. Möge dem Salzburger Sportkeglerverband für die Zukunft weiterhin eine gedeihliche Aufwärtsentwicklung beschieden sein!

Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann von Salzburg

Zum Geleit

Im Oktober dieses Jahres feiert der Salzburger Sportkeglerverband sein 25jähriges Bestandsjubiläum. An die wahrscheinlich lange Reihe der Gratulanten schließe ich mich in sportlicher Verbundenheit mit meinen besten Wünschen an.

Dieses Jubiläum des Sportkeglerverbandes ist der vorläufige Endpunkt einer Entwicklung, die einen bemerkenswerten Höhenschwung für diesen Sport in unserem Land gebracht hat. Diese Erfolge sind nicht Zufälligkeiten, sondern Ergebnisse großartigen Einsatzes und aufopferungsvoller Tätigkeit seiner Funktionäre und Aktiven. Das Jubiläum sei daher Anlaß, ihnen allen dafür zu danken. Gerade im Sport ist immer wieder die Bereitschaft zur Eigenleistung, das persönliche Engagement und das Gemeinschaftsgefühl ebenso bemerkenswert wie unersetzlich. Der Salzburger Sportkeglerverband hat in den 25 Jahren seines Bestehens mehrmals bewiesen, daß es in seinen Reihen an diesen Eigenschaften nicht fehlt.

Namens des Salzburger Sports wünsche ich diesem Verband auch für die Zukunft viel Erfolg. Möge auch sein nächstes „rundes" Jubiläum ein ebenso freudiger Anlaß sein wie heuer!

Dr. Herbert Moritz
Landeshauptmann-Stellvertreter

Den Sportkeglern zum Gruß

Technik, Wohlstand und mehr Freizeit haben die Lebensweise der Menschen unserer Zeit grundlegend beeinflußt und verändert. Auch der Sport nimmt heute einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft ein.

In dieser Gesellschaft erfüllt der Amateursport — und damit auch unser Kegel- und Bowlingsport — als ein Teil des kulturellen Lebens, eine wichtige soziale Funktion. Und zum Funktionieren gehören neben den Aktiven, die Vereine und vor allem unsere Landesverbände.

Der Salzburger Sportkeglerverband hat im Rahmen des ÖSKB bisher vorbildliche Arbeit geleistet. Dafür danke ich namens des Bundesvorstandes herzlich.

Der Festveranstaltung des Landesverbandes wünsche ich den erwarteten Erfolg und am Weg zum Fünfziger die besten Glückwünsche und Erfolge.

R. TONN

ÖSKB-Präsident
Abg. z. NR.

Herzlichen Glückwunsch

25 Jahre Salzburger Sportkegler-Verband geben Zeugnis vom unentwegten Ringen um den Bestand, um den Aufbau und um die sportliche Entwicklung. Die Geschichte des jubilierenden Verbandes berichtet weniger von Triumpfen, aber viel von Funktionären, die auch in Zeiten, in denen nur selten die Sonne schien, unverdrossen für den Vorstand arbeiteten.

Der Sport lebt von der Zukunft. Er ist immer in Bewegung. Diese Festschrift wird also bald überholt sein, sie hält aber für immer die Leistungen des Salzburger Sportkegler-Verbandes fest, dem ich wünsche, daß er auch künftighin Funktionäre zu finden vermag und er sich weiterhin als Vorbild im erfolgreichen und zielstrebigen Wirken darbieten kann.
Nach langjährigem Bemühen der Verbandsfunktionäre wird in den nächsten Jahren der Wunsch nach einer Kegelsport-Anlage in Erfüllung gehen. Diese Anlage wird im Landessportzentrum Hallein-Rif, das im Jahre 1986 fertiggestellt wird, eingebaut.

Mit diesem erfreulichen Ausblick und mit dem Dank an alle Funktionäre, die in den bisherigen 25 Jahren ihre Arbeit zum Gedeihen des Verbandes geleistet haben, sowie dem Dank an alle Institutionen, die uns ihre Unterstützung gewährt haben, möge dieses Geleitwort enden.

Gut Holz

Adolf Berger
Präsident des Salzburger Sportkeglerverbandes

CHRONIK
DES SALZBURGER SPORTKEGLERVERBANDES

Als sich im Herbst 1958 auf den neuen Kongreßhauskegelbahnen eine Gruppe von Keglern entschloß, das Sportkegeln aktiv auszuüben, war dies eigentlich die Geburtsstunde des Kegelsports in Salzburg.

1958 – 1. Sportkeglermannschaft in Salzburg „Kongreßhauskegelklub"

Der erste Verein nannte sich „Kongreßhaus-Kegelklub" (KKCS). Es folgte 1959 der KC Salzburg-Ost (KCSO) sowie ESV Bischofshofen. Der Gründung des „Landesverbandes Salzburg im Österreichischen Sportkeglerbund" stand somit nichts mehr im Wege. Die Gründungsversammlung war am 22. September 1959. Erster Präsident wurde Dir. Hans Peter. Durch die Anmeldung beim ÖSKB war auch die Anerkennung durch die LSO gegeben. Im gleichen Jahr wurden noch die ersten Landesmeisterschaften im Einzel und Mannschaften für Herren ausgeschrieben und veranstaltet.

Die Aktivitäten des Verbandes und der aktiven Sportkegler fand in der Gründung weiterer Vereine und Sektionen ihren positiven Niederschlag. So konnten 1960 bereits die ersten Einzelmeisterschaften für Damen ausgetragen werden.

KSK Shell (anschließend KSK Pago, heute RW Mostwastl), KC Golling, Siemens, SK Stadtgemeinde, 1. SSK 1919 Sektion Sportkegeln, Friedburg, Eugendorf, Hallwang und Wüstenrot traten nach und nach dem Landesverband bei, sodaß sich ein geregelter Sportverkehr im Raume Stadt Salzburg und Umgebung bildete. Der KKCS konnte sich auf 3 Herren- und 2 Damenmannschaften vergrößern.

Der Tiefschlag für den Kegelsport in Salzburg folgte 1971.
Als Nacht- und Nebelaktion wurden die Kegelbahnen im Kongreßhaus ohne irgendeine Verständigung des Verbandes abgetragen. Als die Vereine nach verdienter Sommerpause das Training aufnehmen wollten waren keine Bahnen mehr vorhanden. Interventionen beim damaligen Bürgermeister Salfenauer konnten auch keine Abhilfe schaffen. Einzig die verbindliche Zusage, im nächstmöglichen Objektneubau (Schule,

Sporthalle oder ähnliches) den Sportkeglern eine neue Heimstätte zu schaffen, wurde vom Bürgermeister gegeben. Diese Zusage wurde bis heute trotz Sporthallenneubau nicht eingelöst.
Die Ratlosigkeit der Vereine durch den „Rausschmiß" war verständlich.
Erst durch den enormen Einsatz des damaligen Vorstandes und äußerstes Entgegenkommen der Kegelbahnbesitzer in Aigen, Siezenheim, Gois, Neumarkt, Seekirchen, wo die Vereine Trainings- und Spielmöglichkeiten erhielten, konnte der Kegelsport noch aufrecht bleiben. Die Aktiven mußten bis zu 180 km wöchentlich in Kauf nehmen, um den Kegelsport ausüben zu können.

Daß dadurch ein enormer Mitgliederverlust entstand ist kaum verwunderlich. Die Zahl sank von 270 auf 160 aktive Kegler. Die Damen mußten den Sportbetrieb ganz einstellen.
Besonderer Dank gebührt gerade zu diesem Zeitpunkt dem Besitzer des Kegelcasino Hallein, Herrn Arch. Franzmair, der Familie Freund als Pächter sowie der Familie Roider, Hatschekwirt Seekirchen, welche hilfreich einsprangen und ihre Anlagen dem Verband für seine Verpflichtungen günstigst zur Verfügung stellten.

Erst durch den Beitritt der Pinzgauer und Pongauer Vereine konnte der LV unter Präsident Maier wieder erweitert werden. So waren es im besonderen die Vereine in Schwarzach, Saalfelden, Kaprun und KC Salzburg, die mit Damenmannschaften aktiv wurden.
Heute besteht der Verband aus 18 Vereinen, die mit 30 Sektionen in A-Liga, B-Liga und Damen-Liga sowie zwei Reserveligen den Meisterschaftsbetrieb aufrecht erhalten.
Sportliche Höhepunkte waren sicherlich die Staatsmeistertitel durch **Hermann Scharl (KKCS) 1966 Herren** und **Midi Kirchberger/Mila Teodorovic SV Schwarzach 1979** im Damenpaarbewerb.
KSK Pago war 1972 2. der Österreichischen Mannschaftsmeisterschaft und konnte sensationell den 2. Platz im Donaupokal erringen.
Die gute Nachwuchsarbeit in einzelnen Vereinen trug ebenfalls ihre Früchte. So konnten 1981 und 1982 durch Franz Graml (SV Hallwang), 1983 durch Sascha Jarcevic (KSK Hallein) der Österreichische Jugendmeistertitel nach Salzburg geholt werden.
Österreichs Farben bei der Weltmeisterschaft vertraten im Nationalteam die Salzburger Willi Bärthlein 1962 sowie Max Junger 1968.
Um das Sportkegeln auch als Breitensport zu etablieren, wurden in Zusammenarbeit mit der Salzburger Betriebssportvereinigung ab 1982 Betriebslandesmeisterschaften vom Verband durchgeführt, an der jeweils über 500 Kegler teilnahmen.
Für unsere Senioren sowie den Nachwuchs wurde ein Bewerb über 8 Durchgänge eingeführt, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Landesauswahl 1965
Scharl, Rößler, Rennleitner, Sperr, Pomwenger, Vejvanschitzky

Um auch den Verband in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, wurde 1983 der Name auf „Salzburger Sportkeglerverband" geändert.

Als besonders erfreulich darf darauf hingewiesen werden, daß durch den unermüdlichen Einsatz der Verbandsvorstände, im im Bau befindlichen Landes-Sportzentrum eine Sportkegelbahn im Entstehen ist, welche dem Verband ab 1986 zur Verfügung stehen wird.

Der Verband wurde seit Bestehen von folgenden Präsidenten geführt:

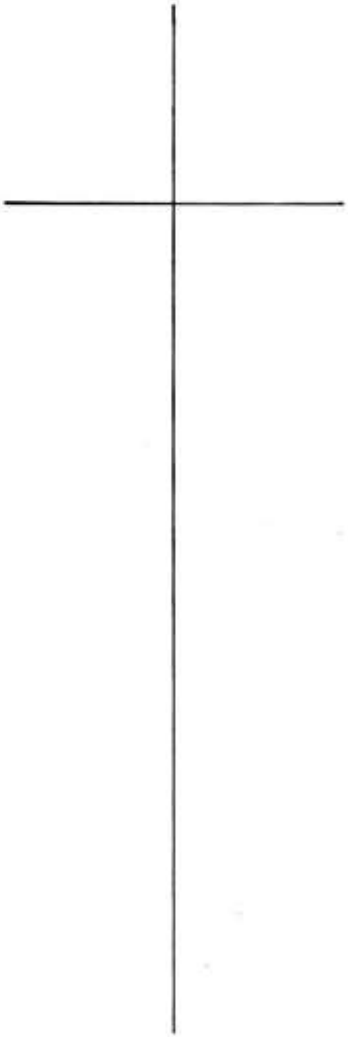
Dir. Hans Peter von 1959 bis 1962
Wilhelm Bärthlein von 1962 bis 1964
Herbert Forthuber von 1964 bis 1969
Martin Berger von 1969 bis 1971
Franz Maier von 1971 bis 1981
Adolf Berger seit 1981

Vom ÖSKB wurden folgende langjährige verdiente Funktionäre geehrt
GOLD: W. Bärthlein, F. Maier, H. Kammerer
SILBER: Ing. Gottfried Percht
BRONZE: Rudolf Sperr, Franz Maier

Landesauswahl 1982
stehend: Präsident Berger, Klär, Koch, Kollmann K., Sportwartstv. Wieser, Sportwart Goiginger,
hockend: Kendlbacher, Quirin, Hammerl, Petscharnig

LANDESMEISTER VON1959 - 1984

	EINZEL DAMEN	EINZEL HERRN	MANNSCHAFT DAMEN	MANNSCHAFT HERREN	PAARBEWERB DAMEN	PAARBEWERB HERREN
1959	—	SPERR Rudolf KKCS	—	—		
1960	Blümel Edeltraud KKCS	BÄRTHLEIN Wilhelm KKCS	KKCS	KKCS		
1961	WACHT Herlinde KKCS	RÖSSLER Peter KKCS	KKCS	KKCS		
1962	BLÜMEL Edeltraud KKCS	BÄRTHLEIN Wilhelm KKCS	KKCS	KKCS		
1963	BLÜMEL Edeltraud KKCS	SPERR Rudolf KKCS	KCSO	KCSO		
1964	WENGLER Resi KCSO	MAIER Sepp	KKCS	KCSO		
1965	BLÜMEL Edeltraud KKCS	FEIL Eduard KKCS	KCSO	KKCS		
1966	BLÜMEL Edeltraud KKCS	RÖSSLER Peter ROT WEISS	KKCS	KCSO		
1967	BIEDER Anny KKCS	BÄRTHLEIN Willhelm KKCS	KKCS	KKCS		
1968	WENGLER Resi KCSO	JUNGER Max Stadtgem. SKS	KKCS	KCSO		
1969	FAISTAUER Irma Rot-Weiss	JUNGER Max SKS	KKCS	KKCS	BIEDER Anny HUBER Herta KKCS	JUNGER MAX WEILHARTNER W. S
1970	WENGLER Resi KCSO	HAMMERL Stefan KSK PAGO	KKCS	KKCS	SCHASCHKO Hilde PAGO TISCHLER Rosa	BÄRTHLEIN W KKCS GASTAGER M-
1971	BIEDER Anny KKCS	BÄRTHLEIN Wilhelm KC SBG.	KKCS	KSK PAGO	BIEDER Anny KCS HUBER Herta	MAIER Franz KCSO POMWENGER Gregor
1972	TRITSCHER Inge KC Sbg	BELOHAUBEK Fritz	nicht ausgertr.	KSK PAGO	—	BELOHAUBEK Fritz TISCHLER Ernst P
1973	nicht ausgetragen	SCHARL Hermann USC EUGENDORF	—	KSK PAGO	nicht ausgetragen	SCHARL Hermann EU LINDBICHLER Helmut
1974	—	SCHARL Hermann USC EUGENDORF	—	KSK PAGO	—	SCHARL Hermann LINDBICHLER Helmut
1975	—	SCHARL Hermann USC EUGENDORF	—	KSK PAGO	—	SCHARL Hermann LINDBICHLER Helmut
1976	—	TISCHLER Ernst KSK PAGO	—	KSK PAGO	—	SCHARL Hermann LINDBICHLER Helmut
1977	—	SCHARL Hermann USC EUGENDORF	—	KSK PAGO	—	SCHARL Hermann LINDBICHLER Helmut
1978	RAINER Brigitte WSK KAPRUN	SCHARL Hermann USC EUGENDORF	—	1.KS SAALFELDEN	—	KOCH Johann SC WÜ KOCH Joh. II
1979	TRITSCHER Inge KC SALZBURG	SCHLEGL Georg KSC FRIEDBURG	KC SALZBURG	KSK PAGO	CANKAR Ingrid KAPRUN WALLNER Rosi	MALLI Alfons KAP MAIER Kurt
1980	CANKAR Ingrid WSK KAPRUN	PEER Johann KSK HALLEIN	WSK KAPRUN	SK TAXENBACH	KIRCHBERGER Midi TEODOROVIC Mila SV SCHWARZACH	GRÜNWALD Hermann BURGSTEINER Julian WSK KAPRU
1981	KIRCHBERGER Midi SV SCHWARZACH	FLATSCHER Helmut SKC UNKEN	SV SCHWARZACH	SK TAXENBACH	KIRCHBERGER Midi TEODOROVIC Mila SV SCHWARZACH	KOLLMANN Kurt KENDLBACHER Helmut SK TAXENBACH
1982	CANKAR Ingrid WSK KAPRUN	QUIRIN Hartmuth KSK HALLEIN	WSK KAPRUN	SK TAXENBACH	GRÜBL Renate LERCHL Christa KC SAALFELDEN	KOLLMANN Kurt KENDLBACHER Helmu SK TAXENBACH
1983	CANKAR Ingrid WSK KAPRUN	KOLLMANN Kurt SK TAXENBACH	KC SAALFELDEN	KSC FRIEDBURG	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen
1984	PIBERGER Marianne SV SCHWARZACH	KOLLMANN Kurt SK TAXENBACH	WSK KAPRUN	SC WÜSTENROT	WALLNER Rosi AMON Sieglinde WSK KAPRUN	JARCEVIC Ratko QUIRIN Hartmuth KSK HALLEIN



Viele Kameraden sind im Laufe
unserer bewegten Verbandsgeschichte
von uns geschieden.
In stiller Ehrfurcht gedenken wir unserer
Toten und werden in ihrem Sinne
zum Wohle unseres Verbandes weiter wirken.
Ihr Andenken ist uns Verpflichtung
und Mahnung zugleich.

KC SALZBURG

(ehem. Kongreßhaus-Kegelclub-Salzburg)

Gegründet am 9. April 1958 durch das Proponentenkomitee:
Dir. Hans Peter, Afred Dworschak, Mimi Dworschak, Hanne Müller, Karl Eckschlager, Hans Göllner.
Alfred Dworschak, als Vertreter der Fa. Thurnberger, muß als eigentlicher Initiator angesehen werden, da es sich um die erste größere Kegelbahnanlage im Lande Salzburg handelte.

Beim großen Eröffnungsturnier begrüßten wir die Auswahlen von Jugoslawien, Deutschland, Wien, Tirol, wie auch aus dem Nachbarland Bayern, vertreten durch den Kegelclub Egerer aus Freilassing.
Im Laufe der Zeit wuchs der Kegelclub auf 3 Herren- und 2 Damenmannschaften an, die sich in Einzel- und Mannschaftsbewerben hervorragend schlugen.
Durch die Gründung des Kegelclub Salzburg-Ost sowie SV Bischofshofen, entstand der Landesverband Salzburg. Bald danach kamen die Vereine Shell, Siemens und Stadtgemeinde dazu.

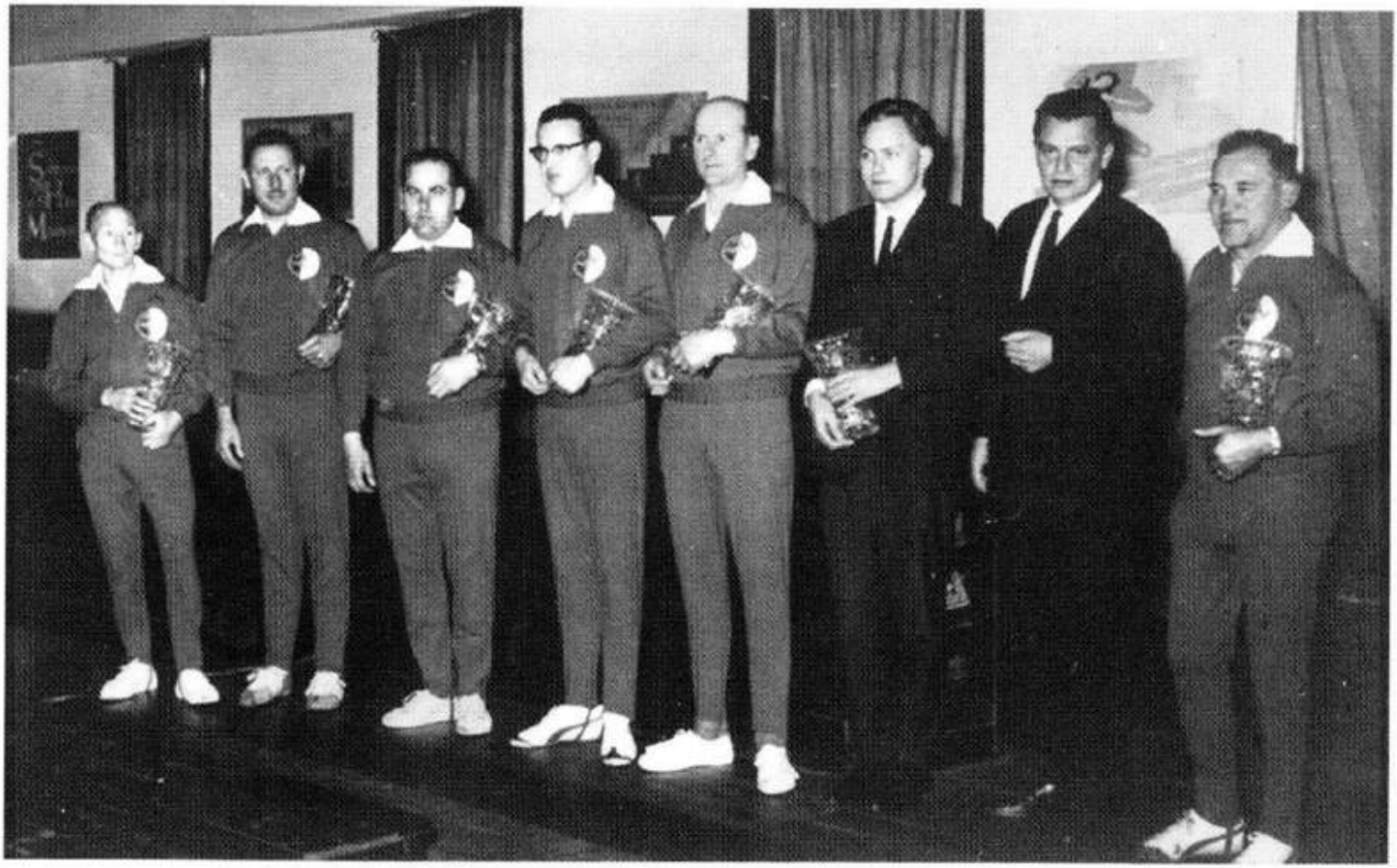
Salzburg, und speziell der KKCS war ein äußerst gefragter Gegner im In- und Ausland. Zagreb, Prag, Budweis, Frankfurt, Mannheim, München, Ingolstadt, Waldkraiburg, sind nur einige der Stationen, die manchmal die damals sehr unangenehme Stärke der Salzburger zu spüren bekamen.

Nach dem nur zu raschen Tode von Dir. Hans Peter, übernahm Willi Bärthlein die Stelle des Obmannes, um sie wieder an Herbert Forthuber weiter zu geben. Von diesem wiederum wurden die Geschicke des Clubs von Josef Baumgartlinger übernommen, der sich dieser Aufgabe noch recht lange widmen soll.

Viele Landesmeistertitel gingen an den Verein, sei es in der Mannschaft oder im Einzel. Besonders zu erwähnen wären folgende Plazierungen:

1966 Hermann Scharl, Staatsmeister
1966 Traude Blüml, 3. Platz, Staatsmeisterschaft
1966 Frau Brandhofer, 3. Platz, Staatsmeisterschaft Senioren
1967 Frau Brandhofer, 2. Platz, Staatsmeisterschaft Senioren
1969 Damen-Staatsmeisterschaft, 2. Platz
1971 Staatsmeisterschaft Paarbewerb Herren:
Gastager/Bärthlein 3. Platz

Der KKCS im Kongreßhaus im Jahre 1960
Stehend von links nach rechts: Skof, Rössler, Sperr, Forthuber, Baumgartlinger J., Scharl, Brandhofer, Baumgartlinger P., Bärthlein, Veivanschitzky.
Sitzend von links nach rechts: Blüml, Dir. Peter, Bieder, Müller.



KKCS gegen Ruda-Hodva (Roter Stern) in Prag.
Von links nach rechts: Vejoanschitzky, Feil, Sperr, Huber, Scharl, Skof, Forthuber, Bärthlein.

Nachdem am 7. 8. 1971 der große Rausschmiß aus den Kongreßhausbahnen erfolgte, begann sich der Verein langsam aufzusplittern. Die Übersiedlungen erst nach Gois, Bergerbahnen und dann nach Siezenheim, Haimbucher, haben durch den langen Anmarschweg den Club, trotz mehrerer Neuzugänge, fast zur Auflösung gebracht.

Viele ehemalige Mitglieder spielen heute bei anderen Vereinen oder haben dem Sport aus Alters- oder Gesundheitsgründen ade gesagt. Leider hat uns auch schon so mancher für immer verlassen. Wir wollen ihnen in alter Kameradschaft gedenken.

GUT HOLZ!